



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

89. Die kluge Maus, von Brüder Grimm

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

87. Der Spazennichel.

Karl Enslin.

Bemerkung.

Das Gedicht wird bei der Behandlung von Nr. 86 benutzt. Ist die Besprechung dieses Stückes beendigt, so heißt es: Nun sollt ihr die Geschichte von dem Spazennichel auch wörtlich erfahren. Hierauf wird das Gedicht vorgelesen.

88. Der freundliche Herr.

Johann Friedrich Ahlfeld.

Gliederung der Erzählung.

I. Die Einleitung enthält den Grundgedanken: Wie der Tau die Pflanzen belebt und erquickt, so erfreut und beglückt das herzliche Wort und der freundliche Blick die Arbeiter in ihren sauren Stunden.

II. Die Erzählung als Beweis dieses Satzes.

1. Bitte der Arbeiter um Lohnerhöhung.
2. Bemerkung des Oberaufsehers.
3. Vorschlag des Grafen.
4. Ausführung des Vorschlages.
5. Folgen derselben.
6. Das dankbare Andenken, das die Arbeiter dem Grafen bewahren.

89. Die kluge Maus.

Brüder Grimm.

1. Kurze Angabe des Inhaltes.

Eine Maus rühmt sich, daß sie klüger sei, als der Mensch, daß sie dessen List erkenne und sich deshalb hüten werde, an dem Speck in der Mausefalle zu fressen. Sie kann es sich aber nicht versagen, daran zu riechen; dabei fällt die Falle zusammen und zerquetscht sie.

2. Gliederung der Fabel.

1. Die Maus sieht die Falle.
2. Sie rühmt sich ihrer Klugheit und spottet der List des Menschen.
3. Sie nimmt sich vor, nicht an dem Speck zu naschen.
4. Sie giebt sich halb gefangen.
5. Sie wird gefangen.

3. Deutung der Fabel.

Die Maus erblickt die Falle und erkennt sofort den Zweck derselben. Ihre Klugheit durchschaut des Menschen List und rät ihr, die Gefahr zu meiden. Doch die Genußsucht ist in dem Mäuslein so stark, daß es die Stimme der Klugheit und des Verstandes

überhört. Die Leidenschaft trägt den Sieg davon, und das gereicht dem Mäuschen zum Verderben. — Ebenso geht es im Leben des Menschen. Treten Versuchungen an ihn heran, so erheben sich auch in ihm sofort zwei Stimmen: eine warnende und eine verlockende, die Stimme der Vernunft und die Stimme der Leidenschaft. Glücklich, wer der ersteren folgt! Wer aber die wohlratende Stimme der Vernunft überhört und sich von der sinnlichen Lust hinreißen läßt, findet darin seinen Untergang. Die Leidenschaft bringt Leiden.

4. Grundgedanke der Fabel.

Wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um. — Genauer bezeichnet: Wer die wohlratende Stimme der Vernunft zc. (Vergleiche die Deutung der Fabel.)

5. Schriftliche Übungen.

1. Angabe des Inhaltes.
2. Deutung der Fabel.

90. Der Fuchs und der Kranich.

Nach Aesop.

1. Kurze Angabe des Inhaltes.

Als der Kranich bei dem Fuchse zu Gaste war, setzte dieser ihm alles in ganz flachen Schüsseln vor, so daß er nichts genießen konnte. Der Kranich ließ den Fuchs seine Ungezogenheit dadurch entgelten, daß er ihn einladete und ihm die schönsten Leckerbissen in Flaschen mit langem und engem Halse vorsetzte.

2. Gliederung der Fabel.

1. Die Mahlzeit bei dem Fuchse.
2. Die Mahlzeit bei dem Kranich.

Oder:

1. Der angeführte Kranich.
2. Der geprellte Fuchs.

3. Grundgedanke der Fabel.

Wurft wieder Wurft. — Wie du mir, so ich dir.

91. Enthalttsamkeit.

Karl Friedrich Becker.

1. Bemerkungen.

Als Vorbereitung auf das Lesestück ist den Kindern ein kurzer Abriß der Lebensgeschichte Alexanders des Großen zu geben. Einer Besprechung bedürfen die vorliegenden Zeilen nicht; nur dürfte hervorzuheben sein, worin Alexanders Enthalttsamkeit besteht, und welche Wirkung sie auf das Heer ausübte. — Alexander versagte sich den